

1614 Oktober 5., Altdorf

A

BRIEF VON [JOHANN PETER VON ROLL] AN AMMANN [KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

Seinen Brief habe er mitsamt dem, welchen Hptm. [Lukas] Brenneisen an ihn, Zurlauben, gerichtet, erhalten.

Gerne wolle er sich am 15. ds. bei ihm in Zug efinden. Doch werde dann hoffentlich auch Brenneisen anwesend sein und über seine Ergebnisse berichten können.

Er wäre schon längst nach Italien verreist, wenn er nicht immer wieder dieses Geschäftes halber [Streit von Komtur Johann Ludwig von Roll mit der Malteserritterschaft deutscher Zunge wegen der Kommende Tobel] daran gehindert würde.

Dass Brenneisen auf den genannten Termin hin *"ein ustruckenlichen bescheidt"* mitbringe, scheine ihm, wisse man doch erst dann, woran man sei, von grösster Wichtigkeit zu sein.

Original, mit Siegel
AH 31, 257

1617 Januar 13., Uri

A

BRIEF VON JOHANN PETER VON ROLL AN AMMANN [KONRAD III.] ZURLAUBEN

Sein Schreiben, worin er ihm auch Neuigkeiten von Hptm. Lukas Brenneisen mitgeteilt, habe er erhalten.

Kommende Woche wolle er ihn, Zurlauben, aufsuchen kommen. Hoffentlich werde er ihn dann, gebe es doch viel zu besprechen, zu Hause antreffen.¹

"demnach so khan Jch abermallen nit underlassen dem herrn Zu berichten was [Malteser-] Ritter [Christoph] von Landenberg (nach dem er die 4000 gut gulden Zu Reinfelden empfangen lut verglichs uff der Jarrechnung Zu Baden [von 1616]) Zuhenden genomen und vericht, wie dan der her in byligender copy so die Regierung Enssen [Ensisheim]² unseren Eidtgossen von Zurich deswegen

Zugeschriben, welche minem bruoder hr. Comenthur [Johann Ludwig von Roll] angentz ein abgeschrieben Zugeschicht."

Die Stellungnahme von [Landammann und Rat von] Uri dazu könne er der beiliegenden Kopie entnehmen. Diese bringe nichts Neues, sondern bestätige "*allein die vorderigen usgebnen stimmen*". Er möchte ihn nun bitten, bei [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] eine "*ebenmessige erkhandtnus*" zu erwirken.

Heute abend noch erwarte er auch die Ortsstimmen von Schwyz und Unterwalden; denn deren Gesandte³, die in den vergangenen Tagen "*wegen der wery Zu Bellentz*" hier [in Altdorf an der Konferenz der III in Bellinzona reg. Orte UR, SZ und NW] gewesen, hätten ihm bereits versprochen, ihre Orte würden "*gleichformige erkhandtnussen*" abgeben. Sobald [Zug] seine Ortsstimme ausgefertigt habe, möge er diese [Landammann und Rat von Uri] zugehen lassen.

Für all seine diesbezüglichen Bemühungen wolle er ihn redlich belohnen und auch für die Schreib- und Siegeltaxen aufkommen.

Er gedenke, auch Hptm. Poly [Paul?] Bengg für seine Anliegen zu gewinnen, und werde diesen bitten, sich die näheren Informationen bei ihm, Zurlauben, zu beschaffen.

1) Streit von Komtur Johann Ludwig von Roll mit der Malteserritterschaft deutscher Zunge wegen der Kommende Tobel.

2) Erzherzog Maximilian beklagt sich im Namen des deutschen Grosspriors Johann Friedrich [Hund von Saulheim], dass Johann Ludwig von Roll dem Orden bisher Abgaben in der Höhe von 51'000 Gl. vorenthalten habe (AH 130, 31-32).

3) Von SZ: Heinrich Reding und Fridolin Horat

Original

AH 31, 258-259 - Blatt 259^r leer

77

1616 Juni 14., Uri

A

BRIEF VON JOHANN PETER VON ROLL AN AMMANN KONRAD III. ZURLAUBEN,
ZUG

Wie er erfahren, möchten die Johanniterritter deutscher Zunge von den eidg. Orten die Aufhebung des über die Kommende Tobel verhängten Arrestes erreichen und beabsichtigten deswegen an